

Peter Gruber



Sommer

Korsika

Du stehst am Kai
vor dir ein Wald aus Masten
bunt bestreifte Boote
gelber Wellenglitzer
zwischen tausend Lichtern Menschen
irgendwo Musik
ein Glockenschlag
im Licht bestrahlte Häuserfronten
Dächer, Wälder, Berge
einer Silhouette gleich
dahinter
sinkt im tiefen Rot die Sonne

In deinen Augen Gold
ein zarter Schimmer
und du wirst schwer
wie korsischer Gesang

(in Ajaccio, Korsika, 1987)

Kreta

Im Silberfluss zum Sonnenlicht
am Glitzer übers Meer
den Felsen entgleitend
im Haar den kräuselnd' Wind
und südwärts ziehen im Dunst
am Strich des Horizonts
im Wellenritt zur Mole hin
dem Schutz des Dorfes nähernd
behaucht von Edlem, Reinem
bizarr betörend Feinem

Allein
Allein

Nur mit dem Land
dem Wind
dem Brandungsschlag
erfüllt in Harmonie

(in Agia Galini, Kreta, 1988)

Griechenland

Jássas
ihr Hirten und Schäfer
und Söhne der Berge
zieht mit den Schafen und Ziegen
auf samtweichen Almen
im Duft eurer Gräser
und schickt eure Grüße
mit Pan zu den Herden

Seid glücklich
im endlosen Fernblick
unter brandheißer Sonne
in glühender Stille

Tragt eure Träume
durch die Milde der Nächte
in eure winzigen Hütten
und birgt sie

Seid glücklich
auch wenn ihr nicht wisst
dass ihr reicher seid
als wir in den Städten

(an die Hirten auf dem Berg Smólikas, Nordpindos, 1991)

Toskana I

Silberwind
glänzt im Olivenbaum
treibt Schatten vor sich hin
und sucht nach einem Halt

Silberwind
flieht übers Rebenblatt
nährt süßen schweren Wein
und sucht nach feiner Lust

Silberwind
haucht herben Minzeduft
dem Licht des Tages zu
und sucht nach einem Traum

Silberwind
schlüpft durch die Nacht
zwängt sich ins Lädenfach
und sucht auch mich

(in der Toskana, 1994)

Toskana II

Fein, fein, so herrlich fein
umkräuselt Wind Chiantireben
preist Erde Kraft und Sonne Leben
nährt sich das satte, tiefe Grün
das Gott dem Mensch hier anvertraut
wohl wie ein Teil von seinem Eden
fein, fein, so herrlich fein

Weit, weit, so endlos weit
vertieft mein Herz sich in das Land
mit Früchtestand, so reich und voll
Zypressenstolz, so rank und hoch
und Ockergold von Feld zu Feld
am Lauf der sanften Hügel
weit, weit, so endlos weit

Rot, rot, so mächtig rot
erhaben, stolz und wohl sehr schön
glüht übers Land die Stadt Siena
sengt sich ins Dächermeer ein Flimmer
trübt Sonne gelb und weich das Licht
und färbt chiantiroten den Himmel
rot, rot, so mächtig rot

(in der Toskana, 1994)

Marokko

Hast meine Träume eingefangen
mit den Stimmen des Maghreb
im schwülen Drängen der Souks
im Treiben auf der Djemaa el-Fna

Hast meine Träume eingefangen
mit den Winden von Essaouira
im Zug der Falken und Störche
im Duft von Minze und Rosen

Hast meine Träume eingefangen
mit den Farben der Wüste
in der Weite von Quarazazate
in den tiefen Falten des Atlas

Hast meine Träume eingefangen

(in Marokko, 2002)

Marrakesch

Marrakesch
du rote Stadt am Atlas
nimmst mich, stößt mich ab
saugst mich an, wirfst mich fort
gehst mir durch und durch
im Schatten der Souks
in der Röte der Häuser
im Beben der Djemaa el-Fna
stößt mich ab, saugst mich an
wirfst mich um, nimmst mich
immerzu beides zugleich
du rote Perle Marokkos
Marrakesch

(in Marokko, 2002)

Berberkind

Geboren werden
auf atlasrotem Grund

Leben werden
im atlasroten Dorf

Begraben werden
in atlasroter Erde

(in Marokko, 2002)